

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

198 (2.9.1903) 1. Blatt

Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:
Das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen“.

Anzeigen: Die sechspaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfg.,
Kleinanzeigen 50 Pfg. Bei öfterer
Wiederholung entsprechender Rabatt.
Inserate nehmen außer der Expedi-
tion alle Annoncen-Bureau an.

Redaktion und Expedition:
Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

Erhebt täglich mit Ausnahme
Sonntags und Feiertags und kostet
in Karlsruhe in's Haus gebracht
vierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg.,
monatlich 55 Pfg., wenn in
der Expedition oder in den Agen-
turen abgeholt, durch die Post
bezogen vierteljährlich 3 Mt.
25 Pfg., mit Bestellgeld 3 Mt. 65 Pfg.
Bestellungen werden jederzeit
entgegengenommen.

Post-Zeitungs-Liste 798.

Telefon-Anschluß-Nr. 535.

Nr. 198. 1. Blatt.

Mittwoch, den 2. September

1903.

Die soziale Frage auf der 50. General- versammlung der deutschen Katholiken.

Die soziale Frage haben die deutschen Katholiken in den letzten Jahren eine besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, dem die Vorberatungen der eingelaufenen Anträge zugeordnet sind, hat sich in der letzten Sitzung, die am 27. August in der Expedition des Badischen Beobachters stattfand, mit der Beratung der Anträge beschäftigt. Die Anträge sind in der Hauptsache von sozialer Natur und betreffen die soziale Frage in ihrer weitesten Bedeutung. Die Anträge sind in der Hauptsache von sozialer Natur und betreffen die soziale Frage in ihrer weitesten Bedeutung.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine. Die soziale Frage ist eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Arbeitervereine.

Vom Heiligen Vater Pius X.

Die Generalleiterin der Sankt Petrus Claver Sodaliätät, Gräfin Leodowiska, welche das Glück hatte, seit mehr als vier Jahren sich des besonderen Wohlwollens von Seite des ehemaligen Kardinals-Patriarchen von Venedig zu erfreuen, teilte dem Wiener „Baterland“ über ihren Verkehr mit Kardinal Sarto folgende Einzelheiten mit:

Es war am 10. Oktober des Jahres 1899, als mir von Seite eines Kirchenfürsten eine Ehre widerfuhr, die wohl gar selten vorkommen dürfte. Kardinal Sarto hatte nämlich durch den hochw. Dr. Monti aus Triest, welcher auf meine Bitte nach Venedig gefahren war zur Abhaltung eines Vortrages im dortigen Herz Jesu-Kloster, zum ersten Male von unierer St. Petrus Claver Sodaliätät und ihrem Zwecke gehört und legte mir ein gut gefallenes, das der hohe Kirchenfürst nicht anstands, an mich aus eigener Initiative ein überaus wohlwollendes Schreiben zu richten. In demselben lud er mich ein, ihn bei Gelegenheit einer Durchreise durch Venedig zu besuchen, um ihm persönlich in eingehender Weise über die Sodaliätät zu referieren.

Unter anderem schrieb er: „Nachdem ich den wahrhaft heiligen Zweck dieses frommen Werkes kennen gelernt und erleben habe, auf wie leichte Weise man dabei mitwirken kann, so daß selbst die Ärmsten davon nicht ausgeschlossen sind, stehe ich nicht an, daselbst auf's warmste anzuknüpfen und dem Wunsch Ausdruck zu geben, es möge die Sodaliätät auch in meiner Diözese bekannt und möglichst weit verbreitet werden.“

Ich selbst beglückte die Sodaliätät durch meine Anwesenheit in Venedig, wo es mir immer nötig war, seinen Zustand und seine Unterhaltung. Ermutigt durch so großes Entgegenkommen, wagte ich es, Sr. Eminenz die Generalstatuten unserer Sodaliätät zur Approbation vorzulegen, welchen der Kardinal-Patriarch auch sofort seine Approbation gab und mit seiner Unterschrift verließ.

Ein zweites Mal führte mich die göttliche Vorsehung zum väterlich gültigen Kardinal-Patriarchen auf meiner Reise nach Rom, am 22. April 1901. Diesmal begleitete mich auch meine Assistentin Fräulein v. Ernst, und auch für sie hatte Se. Eminenz Kardinal Sarto herzliche Worte der Ermutigung und Anerkennung. Ich stand damals im Begriffe, unsere Konstitutionen in Rom vorzulegen und um das Verlobungsdekret mich zu bewerben. Dem Kardinal Sarto, der sich wieder eingehend um den Stand unserer Angelegenheiten erkundigte, drückte ich die Befriedigung aus, der Schritt sei etwa besonders wegen der geringen Zahl der Mitglieder vertrieht, und wir würden in Rom die einerseits so wünschenswerte päpstliche Bestätigung noch nicht so bald erhalten. Da erinnere ich mich noch gut, wie lebhaft und desizidiert Kardinal Sarto mich ermutigte, doch die Bitte zu stellen. Wir seien ein ganz eigenartiges Institut, sagte er, welches einen ganz eigenen Zweck verfolge und keinem andern Institute im Wege stehe. In solchen Fällen gäbe Rom weit leichter die Genehmigung als bei Kongregationen mit Zwecken, die einander ähnlich seien. Freudig gehoben durch diese Worte Sr. Eminenz und gestärkt durch seinen Segen verließen wir damals den Palast des Patriarchen.

Nach am selben Tage, nach meiner Audienz beim Kardinal-Patriarchen, lernte ich den Advokaten und Redakteur des katholischen Tagblattes „La Difesa“, Herrn Saccardo, kennen, dessen hochschätzbare Familie der Günst des Kardinal Sarto sich erfreut. Auf

Herrn Saccardo's Veranlassung hin übernahmen dessen zwei eifrige Schwestern mit voller Willigung Sr. Eminenz die Vertretung der Sankt Petrus Claver Sodaliätät in Venedig und zu wiederholten Malen hielten sich die guten Fräulein Saccardo Rat, Ermutigung und auch moralische Unterstützung bei dem unserer Sache so sehr gewogenen Kardinal-Patriarchen. So gab er ihnen auch noch im vorigen Jahre, um ihnen bei ihrer Tätigkeit zugunsten unserer Sodaliätät behilflich zu sein, folgende Empfehlung: Venedig, den 2. Januar 1902.

Wir empfehlen warmstens den Emdonern Benedigo die fromme Aufgabe, welche die Fräulein Saccardo auf sich nahmen, die Sodaliätät des hl. Petrus Claver für die afrikanischen Missionen bekannt zu machen, dieselben Förderer und Mitarbeiter zu gewinnen und Gaben für dieses von der heiligen Kongregation der Propaganda approbierte und vom Heiligen Vater gesegnete Werk einzusammeln, welches so viele geistliche Vorteile bietet, weil Gott gebend ist, die reichsten Segnungen jenem zu erteilen, welcher auf vorzügliche Weise an der Rettung der Seelen teilnimmt.

Ich selbst beglückte die Sodaliätät durch meine Anwesenheit in Venedig, wo es mir immer nötig war, seinen Zustand und seine Unterhaltung. Ermutigt durch so großes Entgegenkommen, wagte ich es, Sr. Eminenz die Generalstatuten unserer Sodaliätät zur Approbation vorzulegen, welchen der Kardinal-Patriarch auch sofort seine Approbation gab und mit seiner Unterschrift verließ.

Nach am selben Tage, nach meiner Audienz beim Kardinal-Patriarchen, lernte ich den Advokaten und Redakteur des katholischen Tagblattes „La Difesa“, Herrn Saccardo, kennen, dessen hochschätzbare Familie der Günst des Kardinal Sarto sich erfreut. Auf

den Kardinal-Patriarchen meine Aufmerksamkeit zu machen, und zwar einzig aus dem Grunde, um den hohen Kirchenfürsten nicht unnötig zu belästigen. In dessen auf Wunsch der Fräulein Saccardo entschloß ich mich doch, um Audienz zu bitten und wie dankte ich jetzt der göttlichen Vorsehung für diesen Schritt. Es war am Samstag, den 20. Juni, um 11 Uhr vormittags, daß wir, meine Assistentin und ich, uns in den an der Markuskirche anstoßenden Palast des Patriarchen begaben. An der Porte hieß es: Seine Eminenz empfange wohl nur Montag, Mittwoch und Freitag; als ich aber sagte, ich komme von Rom und reife noch heute ab, forderte man mich sogleich auf, meine Karte abzugeben und ich nach wenigen Minuten bedeutete man uns, daß Seine Eminenz mich empfangen wolle. Der Diener geleitete uns durch das einfache kleine Vorzimmer bis vor die Türe des Schreibzimmers Sr. Eminenz, der uns freudig eintreten ließ. Der edle Kirchenfürst sah, wie jedes Mal, so oft ich ihn besuchte, an seinem Schreibtische und unwillkürlich wurde ich bei meinem Anblicke an meine Besuche bei dem stets emsig am Schreibtische arbeitenden, mir so unergieblichen Kardinal Saccardo erinnert. Bei unserem Eintritt stand Kardinal Sarto sogleich auf und ging mir mit der gewohnten herzgewinnenden Güte entgegen und einem unbeschreiblich sanften und doch imponierenden Gesichtsausdruck entgegen, segnete uns und ließ mich und meine Gefährtin auf einem Kanapee Platz nehmen, während er auf einem einfachen Stuhle sich uns gegenüber setzte. Ueber eine halbe Stunde besprach mich Se. Eminenz bei sich und ließ sich verschiedene Male über das Werk und seine Entwicklung in Italien erzählen. Besonders freute ihn die Nachricht von der bevorstehenden Niederlassung in Mailand. Auch verlangte er über einen Punkt, der uns in Italien eine Erwiderung bietet und der leicht eine Freiführung zur Folge haben kann, ganz genau aufgeklärt zu sein und versicherte mich wiederholt, daß er seinerseits in dieser Hinsicht ganz mit unserer Anschauungsweise

einverstanden sei, der in diesen ersten Jahren, wo der Geist des Aufstrebens an der Spitze der Organisation des Vitar arbeitete und am Lebensmerke unserer Vorgesetzten, die konfessionelle Spaltung erweichte und diese beklagenswerte Klüfte, die mitten durch das Herz der Nation gese, zu einer noch mehr klaffenden machen wolle, verdient, weit über die Köpfe der Katholiken hinaus zu gehen.

Die durch die Erbauung der Bagdadbahn haben sich zahlreiche deutsche Katholiken in Kleinasien niedergelassen. Durch das französische Protektorat für die Katholiken in den türkischen Ländern sind dieselben in seiner günstigen Lage, wie dies schon wiederholt die Freiburger Zeitschrift „Die katholischen Missionen“ angebeutet hat. Neuerdings verläutet nun, daß die Hinfelder Oblaten mit dem Gedanken umgehen, sich dieser Leute anzuschließen, was auch im Interesse des Christentums in diesen Gegenden sehr zu begrüßen wäre.

Am 31. August. Durch Kabinettsordre aus Wilhelmshöhe vom 29. August wird bestimmt: Admiral von Köpfer, Generalinspektor der Marine, Chef der Marinestation der Ostsee und Chef der Übungsflotte,

Deutschland.

Berlin, 31. August.

Der „Reichsanzeiger“ gibt bekannt, daß der Staatssekretär Freiherr v. T h i e l m a n n unter Verleihung des Charakters als Staatsminister seine nachgehende Dienstentlassung erhielt, sowie daß Freiherr v. S t e n g e l zum Staatssekretär unter Verleihung des Charakters eines Wirkl. Geh. Rates mit dem Prädikat Erzellenz ernannt und mit der Stellvertretung des Reichsfinanziers in Reichsfinanzangelegenheiten gemäß dem Gesetz von 1878 beauftragt ist. Heute Vormittag setzte Regenerwetter ein; deshalb wurde die Werbiparade des Gardekorps abgelaßt. Die Truppen, die bereits auf dem Tempelhofer Felde angerückt waren, kehrten wieder in ihre Kasernen zurück.

Dem Kölner Katholikentag widmet die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ in ihrem nicht als offiziell geltenden „Müllfeld“ folgende Ausführungen: „In hervorragender Weise ist das öffentliche Interesse in der vergangenen Woche von dem in Köln abgehaltenen 50. Katholikentag gefesselt worden. Der Verlauf dieser Jubiläumsversammlung war glänzend, sowohl was die Zahl der Besucher und die festlichen Veranstaltungen anlangt, als was die Rufe der Hebrer und die Aufnahme ihrer Ausführungen betrifft. Die Organisation des Zentrums, die Stellung seiner Führer zum Ausdruck, das lebhaft von der Anhänger gelangte so zum Ausdruck, das lebhaft von der politischen Seite betrachtet, eine andere bürgerliche Partei diesen Katholikentag schließlich etwas gleichwertiges zur Seite zu sehen vernag. Angenehm berührte vor allem die Zurückweisung jedes Einflusses konfessioneller Zersplitterung auf das politische Leben und die Betonung der patriotischen Gesinnung aller Teilnehmer der Versammlung. Diese Seite des Jubiläums-Katholikentages trat besonders bedeutsam in den Ansprüchen des Erzbischofs von Köln, des Kardinals Dr. Fischer, in die Erscheinung, und die Veremderung des Kardinals, daß der Berater am Vaterland sei, der in diesen ersten Jahren, wo der Geist des Aufstrebens an der Spitze der Organisation des Vitar arbeitete und am Lebensmerke unserer Vorgesetzten, die konfessionelle Spaltung erweichte und diese beklagenswerte Klüfte, die mitten durch das Herz der Nation gese, zu einer noch mehr klaffenden machen wolle, verdient, weit über die Köpfe der Katholiken hinaus zu gehen.“

Die durch die Erbauung der Bagdadbahn haben sich zahlreiche deutsche Katholiken in Kleinasien niedergelassen. Durch das französische Protektorat für die Katholiken in den türkischen Ländern sind dieselben in seiner günstigen Lage, wie dies schon wiederholt die Freiburger Zeitschrift „Die katholischen Missionen“ angebeutet hat. Neuerdings verläutet nun, daß die Hinfelder Oblaten mit dem Gedanken umgehen, sich dieser Leute anzuschließen, was auch im Interesse des Christentums in diesen Gegenden sehr zu begrüßen wäre.

Am 31. August. Durch Kabinettsordre aus Wilhelmshöhe vom 29. August wird bestimmt: Admiral von Köpfer, Generalinspektor der Marine, Chef der Marinestation der Ostsee und Chef der Übungsflotte,

Ausland.

Aus dem Vatikan. Die Wiener „N. Fr. Presse“ läßt sich berichten, wie natürlich und herzlich sich das

Bekanntmachung.

Nr. 17106. Die beschauamtliche wie die vollamtliche Abfertigung der zu Schiff aus dem Ausland hier eingehenden Sendungen von Fetten und Wachsen findet fernern in südlichen Rheinhafen statt.

Der Stadtrat. Siegrist. Rader.

St. Anna-Stift Freiburg i. B., Adelsauerstraße 8.

Mit dem 15. September 1903 wird im St. Anna-Stift wieder ein neuer Handelskurs beginnen. Bei einer fünfmonatlichen Dauer wird derselbe folgende Fächer umfassen: Einfache und doppelte Buchführung, Handelskorrespondenz, kaufmännisches Rechnen, Buchstempel, Stenographie, Maschinenschriften, Schönschreiben und Handschrift.

Der Vorstand des St. Anna-Stifts.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H.

Wir haben auf 1. Oktober d. J. oder später zu vermieten: Ungarstraße Nr. 97, 1. Stock, 1 Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör.

Der Vorstand.

Katholischer Männerverein St. Stefan.

Mittwoch, den 2. September 1903, abends 8 1/2 Uhr, findet im Saal der Wirtschaft zum Valmeigarten die erste Vollversammlung des Wahl des Vereinsvorstandes statt.

Der prov. Vorstand.

Katholischer Männerverein der Oststadt.

Heute, Mittwoch, den 2. September, abends 8 Uhr, im Vereinslokal zur Kronenhalle (Kronenstr.)

Versammlung mit Wochenrundsicht.

Katholischer Männerverein Constantia.

Am Sonntag, den 13. September l. J., findet unser Jahresausgang statt, und zwar als

Rheinfahrt nach Speyer.

Die verehrlichen Mitglieder und ihre Angehörigen, sowie die Mitglieder der hiesigen katholischen Vereine sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Stadtgarten.

Morgen, den 2. September, nachmittags 4 Uhr:

Mittwochs-Konzert,

gegeben von der vollständigen Kapelle des Niederbayerischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 10 aus Straßburg i. G.

Leitung: Kapellmeister Rudolf Dangel.

Eintritt: Abonnenten 30 Pfg., Nichtabonnenten 60 Pfg., Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstigem Wetter fällt das Konzert aus.



Aufforderung zur Wahl der Beisitzer des Gewerbe-Gerichts.

An alle hiesigen Fabrikanten, Gewerbetreibende und Handwerksmeister ergeht hiermit die höfliche und dringende Aufforderung, zu bevorstehender Aufstellung der Wählerliste der Arbeitgeber sich persönlich oder schriftlich anzumelden im Rathaus, Zimmer Nr. 66.

Die Anmeldezeit ist vom 20. August bis 5. September d. J. bestimmt.

- Die Vorstände der Vereinigungen der: Baugewerke-Zinnung, Bäcker-Gewerkschaft, Brauereien-Gewerkschaft, Fleischer- u. Installateur-Verein, Buchbinder-Zinnung, Drehermeister-Vereinigung, Freiseur- u. Verkleidmacher-Zinnung, Gewerbe-Verein, Glasermeister-Vereinigung, Gärtner-Vereinigung, Handwerker-Verein, Raminfergermeister-Zinnung, Konditormeister-Vereinigung, Klüstermeister-Vereinigung, Kunstschreinermeister-Vereinigung, Maler- u. Tischlermeister-Verein, Metzger-Gewerkschaft, Photographen-Vereinigung, Sattler-, Tapezier- u. Dekor.-Z., Schieferdeckermeister-Vereinigung, Schlossermeister-Vereinigung, Schmiede- u. Wagnermeister-Verein, Schneidermeister-Zinnung, Schreinermeister-Vereinigung, Schuhmachermeister-Vereinigung, Uhrmacher-Vereinigung, Wirts-Verein.

Wirkliche Gewinn-Chancen

bietet die am 2. bis 5. September stattfindende 41. Gothaer Geld-Lotterie, denn in derselben kommen unter 17500 Losen

Mark 262930

zur Verteilung. Lose, 1/10 Mt. 3.—, 1/10 Mt. 6.—, 1/10 Mt. 15.—, 1/10 Mt. 30.—, empfiehlt, solange der Vorrat reicht, die Hauptkollektur

Alfred van Perlstein & Cie., Karlsruhe, Kaiserstraße 112.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Ueber 750 eigene Verkaufsfilialen.

Direkter Import von Kaffee, Tee, Kakao.

Eigene Kakao- und Schokolade-Fabrik.

Grosser Zucker-Abschlag.

Verkaufsfiliale:

Karlsruhe

Kaiserstrasse 27

Werderstrasse 39

„ 68

Kriegstrasse 8, Ecke

„ 134

Kronenstrasse.

Frankfurter Börsenkurse vom 31. Aug. 1903.

Table of Frankfurt stock market prices for August 31, 1903. Columns include various stock types like Staatspapiere, Industrie-Aktien, and various bank shares with their respective prices.

Verantwortlich: Für den politischen Teil: Josef Theodor Meyer. — Für kleine baltische Chronik, Solches, Vermischte Nachrichten und Gerichtsamt: Hermann Bähler. — Für Feuilleton, Theater, Konzerte, Kunst und Wissenschaft: Heinrich Vogel. — Für Handel und Verkehr, Haus- und Landwirtschaft, Finanzen und Bekleben: Heinrich Vogel. — Notations-Druck und Verlag der Aktiengesellschaft 'Badenia' in Karlsruhe, Adlerstraße 42. Heinrich Vogel, Direktor.

Deutsche Botschaft Nr. 58 milde angenehme Qualitätsmarke per 1000 Mt. 58.— = Probezeit Mt. 5.80 Spezialfabrik für Qualitätsraucher. E. P. Hieke, Großh. Hoflieferant, Karlsruhe i. B.

Der hochw. Geistlichkeit erlaube mir meine Buch- und Devotionalienhandlung in empfehlende Erinnerung zu bringen. Hochachtungsvoll Bruchsal. F. Gaa.

Mk. 125000 bar event. M. 85000, M. 65000 u. f. w. kann man gewinnen in der

Gothaer Geldlotterie vom 2. bis 5. September 1903. Lose à Mt. 3.—, 6.—, 15.—, 30.— je nach Teil, wobei auf durchschnittlich 7 Stück 1 Treffer fällt, bei

Carl Götz, Hauptkollektur für Baden, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe! Nur 17500 Lose!

Gebr. Hensel, Großh. Hoflieferanten, Filiale Auguststraße Nr. 18, 64c Kronenstrasse, empfehlen:

Schmalfleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Sammelfleisch, sowie sämtliche Fleisch- und Würstwaren.

Linoleum-Fußboden-Glanzlack, eigenes, anerkannt bestes, dauerhaftes Fabrikat, mit Glycerin, schnell und leicht trocken, empfiehlt per Pfund 50 Pfg.

Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstr. 50.

Gejucht werden 10-12000 Mt. auf II. Später über auf mindestens 10 Jahre zu einem mäßigen Zinsfuß. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Junge Mädchen im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolf & Sohn, Durlacher Allee 31.

Billig. Ein neuer Dittan zu verkaufen. Preis 28 Mt. Schwabenstraße 34, 3. Stock rechts.

Jeden Mittwoch Schlachttag. Brauerei Wolf, Werderplatz.

Katholischer Männerverein Constantia.

Heute, Mittwoch, Vereinsabend. Der Vorstand.